

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

Teil 1 – Einführung

Teil 2 – Das KaWeRÄG 2021

I. Allgemeines	5
II. Wichtigste Punkte der Reform	5
A. Änderungen im KartG 2005	5
1. Erweiterung der Ausnahme vom Kartellverbot	5
2. Marktbeherrschung	6
3. Zusammenschlusskontrolle	6
a) Einführung einer zweiten Inlandsumsatzschwelle	6
b) Einführung des SIEC-Kriteriums	6
c) Erweiterung der Rechtfertigungsgründe	7
4. Neues Feststellungsverfahren: Marktbeherrschung in digitalen Märkten	7
5. Neue Tatbestände bei Geldbußen und Zwangsgeldern	7
6. Verjährung	8
7. Erweiterung der Amtshilferegelungen	8
8. Entscheidungsveröffentlichung	8
9. Austausch von Kronzeugenerklärungen	9
10. Sonstige verfahrensrechtliche Themen	9
11. Übergangsbestimmungen	10
B. Änderungen im WettbG	10
1. Auskunftsrecht der BMDW	10
2. Neugliederung des BWB-Aufgabenkatalogs	10
3. Auskunftsverlangen: Adressatenkreis und Sanktionen	11
4. Kronzeugenregel	11
5. Wahrung der Grundrechte	12
6. Amtshilfe bei Ermittlungen	13
7. Stärkung der Wettbewerbskommission	13
8. Sonstiges	13
9. Übergangsbestimmungen	14
C. Faire-Wettbewerbsbedingungen-Gesetz (FWBG)	14

**Teil 3 – Das Verhältnis zwischen österreichischem Kartellrecht
und EU-Wettbewerbsrecht**

I.	Problemstellung – „Zwischenstaatlichkeit“ als Voraussetzung der Anwendbarkeit von EU-Wettbewerbsrecht	17
II.	Regelung nach EU-Wettbewerbsrecht	18
III.	Verfahrensrechtliche Fragen	19
	A. Rechtsgrundlagen im EU-Recht	19
	B. Praktische Anwendungsfälle in der Rsp österreichischer Gerichte	22
IV.	Mögliche Anwendungskonflikte zwischen EU-Recht und KartG	22
	A. Bagatellkartell/De-minimis-Regelung	23
	B. Sonstige Ausnahmen vom österreichischen Kartellverbot	23
	C. „Empfehlungskartelle“ gem § 1 Abs 4 KartG	23
	D. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	24
	E. Rechtsprechungsbedingte Abweichungen	25

Teil 4 – Anwendungsbereich des Kartellgesetzes

I.	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich	27
	A. Unternehmerbegriff	27
	1. Allgemeines	27
	2. Die öffentliche Hand als Unternehmer	28
	a) Rechtsprechung des EuGH	28
	b) Österreichische Rechtsprechung	29
	B. Bereichsausnahmen	31
	1. Allgemeines	31
	2. Kreditinstitute, Bausparkassen und private Versicherungsunternehmen	31
	3. Verkehrsunternehmen	32
	4. Staatliche Monopolunternehmen	32
	C. Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften	33
II.	Räumlicher Anwendungsbereich	33

Teil 5 – Ökonomische Aspekte des Kartellrechts

I.	Grundsätzliches	35
II.	Konkrete Bedeutung ökonomischer Aspekte	38
	A. EU-Wettbewerbsrecht	38
	B. Österreichisches Kartellrecht	39

Teil 6 – Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen

I.	Einleitung	43
II.	Das Kartellverbot	44
	A. Elemente des Kartellverbots	44
	B. Bezwecken oder Bewirken einer Wettbewerbsbeschränkung	45
	1. Allgemeines	45
	2. Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung	45
	3. Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	47
	4. Spürbarkeit	48
	C. Die Form der Wettbewerbsbeschränkung	50
	1. Vereinbarungen zwischen Unternehmern	50
	a) Beispiele, Merkmale und Abgrenzung	50
	b) Das „Konzernprivileg“	52
	2. Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen	54
	3. Abgestimmte Verhaltensweisen	55
	4. Empfehlungskartelle	57
	D. Der Inhalt der Wettbewerbsbeschränkung	58
	1. Allgemeines	58
	2. Immanente Wettbewerbsbeschränkungen (Nebenabreden)	60
	3. Typen von Wettbewerbsbeschränkungen nach § 1 Abs 2 ...	61
	E. Exkurs: Die kartellrechtliche Beurteilung von Gemeinschaftsunternehmen	62
III.	Ausnahmen vom Kartellverbot	64
	A. Überblick	64
	B. Allgemeine Ausnahmevoraussetzungen des § 2 Abs 1	64
	1. Allgemeines	64
	2. Beurteilung des Vorliegens der Ausnahmevoraussetzungen durch die Parteien	66
	3. Die allgemeinen Ausnahmevoraussetzungen nach § 2 Abs 1 im Einzelnen	67
	a) Gliederung der Prüfungsschritte, maßgeblicher Prüfungzeitpunkt	67
	b) Effizienzgewinne	69
	c) Unerlässlichkeit der Einschränkungen	72
	d) Angemessene Beteiligung der Verbraucher	73
	e) Keine Ausschaltung des Wettbewerbs	74
	f) Zusammenfassende Wertung	75
	C. Besondere Ausnahmetatbestände des § 2 Abs 2	76
	1. Bagatellkartelle	76
	2. Buchpreisbindung im weiteren Sinn (inkl Pressegrasso) ...	77

3.	Wettbewerbsbeschränkungen zwischen Genossenschafts-	
	mitgliedern	78
4.	Bestimmte Wettbewerbsbeschränkungen im	
	landwirtschaftlichen Bereich	78
D.	Freistellungsverordnungen	79
IV.	Vertikale Vereinbarungen	79
A.	Überblick	79
B.	Vertikale Kernbeschränkungen	80
1.	Vertikale Preisbindung	80
2.	Gebietsschutzvereinbarungen	83
C.	Allgemeines zur Beurteilung sonstiger	
	vertikaler Beschränkungen	84
D.	Beurteilung einzelner vertikaler Vertragstypen	85
1.	Allgemeines zur Relevanz der EU-Gruppenfreistellungs-	
	verordnungen	85
2.	GVO 2022/720 (Vertikal-GVO)	86
a)	Anwendungsbereich und Hintergrund	86
b)	Nicht freistellungsfähige Vereinbarungen bzw Klauseln .	87
c)	Wettbewerbsverbot und Alleinbezugsverpflichtung	
	(Markenzwang)	90
d)	Alleinvertrieb und Gebietsschutz	91
e)	Selektiver Vertrieb	92
f)	Exkurs: Internetvertrieb ²⁰⁷	93
g)	Exkurs: Handelsvertreterverträge	95
3.	GVO 461/2010 (Kfz-GVO)	97
4.	GVO 316/2014 (Technologietransfer-GVO)	99
V.	Horizontale Vereinbarungen	100
A.	Überblick	100
B.	Horizontale Kernbeschränkungen	100
1.	Preis- und Konditionenabsprachen	100
2.	Kontrolle der Erzeugung, des Absatzes, der technischen	
	Entwicklung oder Investitionen	101
3.	Aufteilung der Märkte und Versorgungsquellen	102
4.	Behördenpraxis zu horizontalen Absprachen mit	
	Kernbeschränkungen	103
C.	Unproblematische Fälle der Unternehmenskooperation	103
D.	Sonstige Formen der Kooperation zwischen Unternehmen	105
1.	Allgemeines	105
2.	Informationsaustausch	106
3.	Gemeinsame Forschung und Entwicklung	108
4.	Produktionsvereinbarungen	109
5.	Spezialisierungsvereinbarungen	111

6.	Gemeinsamer Einkauf	111
7.	Gemeinsamer Verkauf („Vermarktungsvereinbarungen“)	112
8.	Normenvereinbarungen	113
9.	Standardbedingungen	114
10.	Nachhaltigkeitsvereinbarungen	114
11.	Vereinbarungen im Versicherungssektor	115
VI.	Zivilrechtliche Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das Kartellverbot	115
	A. Nichtigkeit	115
	1. Allgemeines	115
	2. Art und Umfang der Nichtigkeit	116
	B. Unterlassungsanspruch	118
	C. Schadenersatz	118
	Teil 7 – Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	
I.	Überblick	119
II.	Marktbeherrschung	121
	A. Unternehmer-Begriff	121
	B. Relevanter Markt	122
	1. Allgemeines	122
	2. Sachlich relevanter Markt	122
	a) Gesetzliche Vorgaben	122
	b) Nachfragesubstitution	123
	c) Angebotssubstitution	127
	d) Potenzieller Wettbewerb	128
	e) Marktabgrenzung bei Nachfragemacht	129
	f) Zwei- oder mehrseitige Märkte	129
	3. Örtlich relevanter Markt	130
	4. Zeitlich relevanter Markt	131
	C. Beherrschungstatbestände	132
	1. Einzelmarktbeherrschung und gemeinsame Marktbeherrschung	132
	2. Beherrschungstatbestände im Kartellgesetz	133
	3. Kein oder nur unwesentlicher Wettbewerb bzw überragende Marktstellung gegenüber Wettbewerbern (§ 4 Abs 1)	134
	4. Marktanteilsbedingte Marktbeherrschungsvermutungen (§ 4 Abs 2 und Abs 2a)	135
	5. Überragende Marktstellung gegenüber Abnehmern oder Lieferanten (§ 4a)	137
	6. Marktbeherrschung digitaler Plattformen	139
	7. Exkurs: Digital Markets Act	140

III.	Missbräuchliche Verhaltensweisen	141
A.	Allgemeines	141
B.	Missbräuche anhand von Beispielfällen	143
1.	Missbräuchliche Preispolitik	143
a)	Forderung nach unangemessenen Preisen	143
b)	Kampfpreise	147
c)	Verkauf von Waren unter dem Einstandspreis	150
d)	Preisdiskriminierung	151
e)	Kosten-Preis-Schere	151
2.	Rabatte	153
3.	Sonstige missbräuchliche Konditionen	157
4.	Diskriminierung	159
5.	Lieferverweigerung und Absatzbeschränkung	162
6.	Koppelungsgeschäfte	167
7.	Leveraging	168
8.	Alleinbezugsbindungen	169
9.	Sonstiges	170
C.	Verhältnis zwischen Marktbeherrschung und Missbrauch	172
D.	Ausnahmen vom Missbrauchsverbot?	173
IV.	Zivilrechtliche Folgen eines Verstoßes gegen das Missbrauchsverbot	174

Teil 8 – Zusammenschlusskontrolle

I.	Überblick	177
II.	Anwendungsbereich der österreichischen Zusammen- schlusskontrolle	178
A.	Zusammenschlusstatbestände	178
1.	Allgemeines	178
2.	Erwerb eines Unternehmens bzw Unternehmensteils (§ 7 Abs 1 Z 1)	179
3.	Betriebsüberlassungs- oder Betriebsführungsverträge (§ 7 Abs 1 Z 2)	181
4.	Anteilserwerb bei Erreichung oder Überschreitung bestimmter Anteilsschwellen (§ 7 Abs 1 Z 3)	181
a)	Fragen bei der Anwendung der Prozentschwellen	182
b)	Stufenweiser Beteiligungserwerb	182
c)	Mittelbarer Erwerb	183
5.	Herbeiführen der Personengleichheit in bestimmten Organen (§ 7 Abs 1 Z 4)	184
6.	Sonstige Verbindung mit beherrschendem Einfluss (§ 7 Abs 1 Z 5)	184

7.	Gründung eines Vollfunktions-Gemeinschafts-	
	unternehmens (§ 7 Abs 2)	186
	a) Gemeinsame Beherrschung	186
	b) Selbständige wirtschaftliche Einheit –	
	Vollfunktions-GU	187
	c) Kooperative Vollfunktionsgemeinschafts-	
	unternehmen	188
	d) Abgrenzung zu § 7 Abs 1	189
8.	Konzerninterne Umstrukturierungen	189
9.	Medienzusammenschlüsse	191
	a) Definition	191
	b) Rechtsfolgen	192
B.	(Umsatz-)Schwellenwerte	192
	1. Allgemeines	192
	2. Ermittlung der beteiligten Unternehmen	195
	3. Ermittlung des Umsatzes	196
	a) Allgemeine Grundsätze	196
	b) Medienspezifische Umsatzerlösberechnung	198
	4. Inlandsauswirkung	199
	a) Allgemeines, Rechtsprechung	199
	b) Praxis der BWB	201
	c) Aspekte des Auswirkungsprinzips auf	
	Rechtsfolgenseite	201
C.	Abgrenzung zur EU-FKVO	202
	1. Anwendungsbereich der EU-FKVO und Verweisungs-	
	möglichkeiten	202
	a) Zusammenschlusstatbestand	202
	b) Umsatzschwellenwerte	203
	2. Ausnahmen vom „One-Stop-Shop“-System	205
	a) Allgemeines	205
	b) Medienzusammenschlüsse	205
D.	Ausnahmen vom Anwendungsbereich	
	der Zusammenschlusskontrolle	205
	1. Ausnahmetatbestände	205
	2. Rechtsfolgen	206
III.	Materielle Beurteilung von	
	Zusammenschlüssen	207
A.	Entstehung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden	
	Stellung oder erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	207
	1. Allgemeines	207
	2. Marktbeherrschende Stellung	208
	a) Relevanter Markt	208

b) Beherrschende Stellung	208
c) Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	211
3. Kausalität	215
B. Rechtfertigungsgründe	215
1. Allgemeines	215
2. Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen	216
3. Internationale Wettbewerbsfähigkeit und volkswirtschaftliche Rechtfertigung	217
4. Überwiegende volkswirtschaftliche Vorteile	218
C. Abhilfemaßnahmen	218
1. Allgemeines	218
2. Beschränkungen	219
3. Auflagen	219
4. Zusagen außerhalb formaler Entscheidungen des Kartellgerichts	221
5. Folgen eines Verstoßes gegen Abhilfemaßnahmen	222
D. Wettbewerbsbeschränkende Nebenabreden	223
1. Nebenabreden in Zusammenhang mit der Übernahme eines Unternehmens	223
2. Nebenabreden in Zusammenhang mit der Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens	224
E. Medienzusammenschlüsse	225
1. Allgemeines	225
2. Begriff der Medienvielfalt	225
IV. Ablauf des Zusammenschlusskontrollverfahrens	227
A. Allgemeines	227
B. Anmeldung	227
1. Allgemeines	227
2. Inhalt der Anmeldung	228
a) Gesetzliche Vorgaben	228
b) Formblatt der BWB	229
c) Vollständigkeit der Anmeldung	230
3. Zeitpunkt der Anmeldung	231
4. Änderung des angemeldeten Sachverhalts	232
5. Zurückziehung der Anmeldung	232
C. Behandlung der Anmeldung durch die BWB	233
1. Weiterleitung an den Bundeskartellanwalt und den Bundes- minister für Arbeit und Wirtschaft, Bekanntmachung	233
2. Freigabe in Phase I	235
3. Antrag auf Prüfung eines Zusammenschlusses	236
D. Prüfungsverfahren vor dem Kartellgericht	237
1. Bekanntmachung, Entscheidungsfristen	237

2.	Ablauf des Prüfungsverfahrens	238
3.	Entscheidung des Kartellgerichts	240
E.	Durchführungsverbot und sonstige transaktionsrelevante Themen der Zusammenschlusskontrolle	241
1.	Geltungsdauer und Wegfall des Durchführungsverbots	241
2.	Inhalt des Durchführungsverbots	242
3.	Umgehung des Durchführungsverbots durch „Zwischenkäufer“	244
4.	Sanktionen bei Verstoß gegen das Durchführungsverbot	245
5.	Durchführungsverbot und Auswirkungsprinzip	247
F.	Rolle der Wettbewerbskommission	248

Teil 9 – Rechtsdurchsetzung

I.	Überblick	249
II.	Entscheidungskompetenzen des Kartellgerichts	250
A.	Allgemeines, EU-rechtliche Vorgaben	250
B.	Abstellung	253
1.	Voraussetzungen	253
2.	Einstweilige Verfügungen	255
3.	Exkurs: Rechtsdurchsetzung im Wege einer Beschwerde an die BWB	256
C.	Verpflichtungszusagen	257
D.	Feststellung	261
1.	Feststellung für die Vergangenheit	261
2.	Sonstige Feststellungsentscheidungen gem § 28 Abs 2 KartG	262
3.	Feststellung einer marktbeherrschenden Stellung	265
E.	Geldbußen	266
1.	Rechtsnatur und Antragstellung	266
2.	Verschulden und Entschuldigungsgründe	267
3.	Tatbestände	269
4.	Bemessung	271
5.	Adressat der Geldbußenentscheidung	276
6.	Verjährung	278
7.	Exkurs: Doppelbestrafungsverbot	279
8.	Einbringung	281
9.	Steuerliche Absetzbarkeit	283
F.	Entscheidungspraxis von Kartellgericht und Kartellobergericht	284
G.	Entscheidungsveröffentlichung	286

H. Exekution (Vollstreckung)	288
1. Exekution ieS	288
2. Zwangsgelder	288
3. Amtshilfe	290
III. Strafrechtliche Sanktionen	292
A. Rückblick	292
B. Relevante Tatbestände	293
1. Betrug	293
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren	294
3. Mögliche sonstige strafrechtliche Tatbestände	295
IV. Zivilrechtliche Rechtsfolgen	296
A. Allgemeines	296
B. Schadenersatzansprüche	298
1. Allgemeines	298
2. EU-rechtliche Entwicklungen	299
3. Anspruchsvoraussetzungen	302
a) Kartellrechtswidriges Verhalten	302
b) Schaden und Schadenshöhe	303
c) Kausalität	304
d) Adäquanz	306
e) Rechtswidrigkeitszusammenhang/ Schutzzweck der Norm	307
f) Anspruchsberechtigte	307
g) Verschulden	310
h) Solidarische Haftung mehrerer am Kartellverstoß Beteiligter und Rückersatz (Regress)	310
i) Haftung von Konzerngesellschaften	311
j) Haftung von Organen des am Kartellverstoß beteiligten Unternehmens	314
k) Verjährung	315
l) Beweisanforderungen an die Klage, Offenlegung von Beweismitteln sowie Unterstützung durch Wettbewerbsbehörden	316
4. Rechtsprechung österreichischer Gerichte	317
C. Unterlassungsansprüche	318
1. Allgemeines	318
2. Tatbestandsvoraussetzungen des Unterlassungsanspruchs nach UWG	318
3. Unterlassungsansprüche nach Verbandsklagen-Richtlinie .	320
4. Bisherige Praxiserfahrungen	321

Teil 10 – Behörden und Verfahren

I.	Überblick	323
II.	Kartellgericht und Kartellobergericht	323
	A. Organisation	323
	1. Allgemeines	323
	2. Zusammensetzung der Senate, Geschäftsverteilung	323
	3. Aufgaben des Vorsitzenden am Kartellgericht bzw des Dreiersenats am KOG	324
	B. Kompetenzen, Verfahren	325
	1. Allgemeines	325
	2. Antragsprinzip	326
	3. Parteistellung	328
	4. Stellungnahmen von Kammern und Regulatoren	328
	5. Behauptungs- und Beweislast	329
	6. Schutz von Geschäftsgeheimnissen, Akteneinsicht	330
	7. Gebühren	337
	a) Gerichtsgebühren	337
	b) Sonstige Kosten	339
	c) Einbringung	340
	8. Kostenersatz	340
	9. Schriftsätze, Fristen	341
	10. Unterbrechung, Ruhen des Verfahrens	342
	11. Verhandlungen, Beweisaufnahme und Beweismittel	342
	12. Notifikation an die Europäische Kommission	344
	13. Instanzenzug und Rechtsmittelverfahren	344
	14. Rechtsbehelfe	348
	C. Abgrenzung der Zuständigkeiten von Regulatoren und Kartellgericht	348
	1. Allgemeines	348
	2. Verhältnis zwischen KartG und TKG	349
	3. Verhältnis zwischen KartG und Vergaberecht	349
III.	Bundeswettbewerbsbehörde	350
	A. Organisation	350
	B. Kompetenzen, Verfahren	352
	1. Allgemeines	352
	2. Rolle der BWB in kartellgerichtlichen Verfahren	355
	3. Ermittlungen	357
	a) Allgemeines, Anwaltsprivileg	357
	b) Heranziehung von Sachverständigen, Zeugen, Beteiligten	361
	c) Auskunftsverlangen und Urkundenvorlage	361
	4. Hausdurchsuchungen	364

5.	Durchführung der Europäischen Wettbewerbsregeln	371
6.	Zusammenarbeit mit anderen Behörden	372
7.	Kronzeugenregel	374
	a) Allgemeines	374
	b) Voraussetzungen für Kronzeugenstatus	375
	c) Verfahren	376
	d) Weitere, insb zivil- und strafrechtliche Implikationen	380
	e) Abgrenzung zum Hinweisgebersystem	382
IV.	Bundeskartellanwalt	383
	A. Organisation	383
	B. Kompetenzen	383
V.	Wettbewerbskommission	385
	A. Organisation	385
	B. Kompetenzen	386
	Anhang: Übersicht relevante unionsrechtliche Quellen	389
	Stichwortverzeichnis	395